ist nicht wahrscheinlich, wenn gleich möglich, dass dieselbe in der nächsten Zeit bedeutend vermehrt werden wird, da die Schwierigkeiten der Bereisung jeden Privatmann, wenn er nicht durch Goldgier angetrieben wird, zurückschrecken möchten und die gegenwärtig mehr als gewöhnlich armselige Lage unserer Pacifischen Kolonie die Regierung davon abhalten wird, ihr Forschungswerk weiter zu verfolgen.

Fjorden-Bildung. — Der Schluss, welchen ich auf Grund meiner Forschungen gezogen habe und zu dem man auch schon auf dem Wege der Analogie gelangen kann, ist, dass die Vancouver-Insel nur ein gewaltiger, vom Festland losgebrochener Theil der Küstenkette ist und dass die tiefen Inlets oder Fjords der Westküste nur die Wirkung der Gletscherthätigkeit sind, welche hier herrschte, als die Insel noch mit dem Festland zusammenhing. Diese Inlets sind dem Charakter nach fast identisch mit denen an der Küste von Britisch-Columbien, welche einer neueren Zeit angehören und an ihren oberen Enden bis zum heutigen Tage Gletscher haben. Ich betrachte die Norwegischen und Grönländischen Fjords al[illegible] in Bildung mit diesen.

Nutzbares Land. — A[illegible] Angaben wird man entnommen haben, dass e[illegible] gar kein zur Kultur geeignetes Land im Innere[illegible] dass das beste an der Küste [illegible] giebt [illegible] der Umgegend von Victoria, in [illegible]wichan- und Cowichan-Distrikt, auf der Nanaimo- und Comox-Prairie (an der Mündung des Puntledge und Courtenay) genug gutes Land, um eine viel grössere Bevölkerung zu ernähren, als [illegible] viele Jahre hin kommen wird. Der Ertrag [illegible] Cerealien, Wurzeln, sonstigen Produkten [illegible] gemässigten [illegible]one ist ein sehr reichliche[illegible]

Das *Klima* ist im Sommer Itali[illegible] Winter mild, aber etw[illegible] [1]).

Pro[illegible] mineralen Hülfsquellen [illegible] dürfte nur verständig [illegible]en. Könnten [illegible]ch die [illegible] den ganzen [illegible] bis [illegible] nur bei [illegible] und [illegible]

[illegible]er [illegible]ver-Insel ist sehr schön, [illegible] Pl[illegible] nicht sehr zugänglich; was die gegenüberliegenden Ufer von Britisch-Columbien besser zum Holzschlagen geeignet macht, indessen könnten mit geringem Aufwand durch die zahlreichen Flüsse schöne Flusswasserverbindungen mit dem Inneren erzielt werden [1]).

Die Schierlingstanne (Abies Bridgesii) ist der im Inneren vorherrschende Baum, die Douglas-Tanne (Abies Douglasii) aber ist ein weit besseres Nutzholz und mehr an der Küste zu finden. Die Eiche (Quercus Garryana *Dougl.*) findet sich nur im südlichen Theil der Insel, und zwar in einem Gebiete, dessen Westgrenze der Sooke-Hafen bildet, nach Norden nimmt sie an Quantität ab, bis sie bei Nanaimo fast ganz ver[illegible] S[illegible] strüppelhaft gewachsen, aber gut brau[illegible] und Schiffe.

Wild[illegible]uss, wie aus den [illegible]legentlichen Bemerkungen im Vorstehenden ersich[illegible] Über die einer Entwickelung fähigen Fischereien an [illegible] Küste kann ich mich hier nicht auslassen, da diess weder Zeit noch Raum gestatten. Es möge die Bemerkung genügen, dass es keine sicherere Quelle kolonialen Reichthums giebt als die bis jetzt fast unversucht gelassenen Fischereien. Die weit ausgedehnten römisch-katholischen Länder an der Pacifischen Küste würden einen vortrefflichen Markt abgeben [2]).

Mit Ausnahme einiger weniger zerstreuter Niederlassungen an der südlichen und östlichen Küste ist das ganze Innere, wenn wir den Leechfluss abrechnen, unbewohnt. Die ganze West- und ein grosser Theil der Süd- und Ostküste wird von vielen, zusammen etwa 10.000 Köpfe starken Indianer-Stämmen bewohnt, die aber schnell an Zahl abnehmen und ausser den besonderen Dialekten vier verschiedene Sprachen sprechen. Obgleich sie unter einander stets in Fehde liegen, so sind sie doch friedfertig und freundlich gegen die Weissen. Ihre Geschichte hoffe ich in einem späteren Mémoire zu entwickeln.

Bei diesen und anderen Bedingungen zum Aufblühen sehe ich trotz des gegenwärtigen Daniederliegens keinen Grund, an dem schliesslichen Gedeihen der Englischen Pacifischen Kolonie zu zweifeln, ganz besonders jetzt, nachdem Vancouver-Insel und Britisch-Columbien unter Einer Regierung vereinigt sind und die Leute geneigt zu sein scheinen, etwas mehr zu arbeiten und etwas weniger Politik zu treiben.

[illegible] Meteorological Observations made under [illegible]s, R. E., at the [illegible] of the Royal [illegible]nt Gazette" w[illegible] jetzt). — [illegible] 1864. — Forbes i[illegible] G. S. 1864 [illegible]pp. 83 ff. — Forbes [illegible] [illegible] siehe Bauermann in Quart. [illegible] Geol. Soc. XVI, Hector ebendas. XVII, pp. 428 ff.

[1]) Die Beschreibung der Bäume und sonstigen Pflanzen siehe: Mitten in Journ. Linn. [illegible] Vol. VIII, pp. 12 ff. — Harvey ebendaselbst, Vol. VIII, und [illegible]ndas., Vol. VII, pp. 124 ff. — Brown, Balfour und Dickie in [illegible] Soc., verschiedenen Schriften seit 1863 ff. und in später erschei[illegible] Mémoiren in Journ.-Linn. Soc. und Botanical Society Trans. &c.

[1]) Über Zoologie siehe: Lord, The Naturalist in British Columbia and Vancouver Island. — A White, Baird, Günther und Gray in Proc. Zool. Soc. — Brown, Papers read before the Royal Physical Society, [illegible]burgh, "This", Oktober 1868, &c.

244517